
***SERIE: Romanistische Bachelor- und
Masterstudiengänge an deutschen Universitäten,
von Ulrich Detges (München)***

In den letzten Bulletins des FRV baten wir unsere Leserschaft um kurze Beschreibungen der neuen Studiengänge BA und MA an ihren Universitäten. Zunächst wurde 2011 in einem Beitrag von Ulrich Detges die Struktur des romanistischen BA-Studiengangs an der LMU München skizziert. In der letzten Ausgabe setzten wir diese Reihe mit dem Beitrag von Tobias Leuker (Münster) fort. In dieser Ausgabe werden nun Ingrid Neumann-Holzschuh und Maria Selig (Regensburg), Betül Dilmac, Frank Reiser und Monika Edith Schulz (Freiburg) sowie Peter Koch (Tübingen) die Reihe fortsetzen.

***Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge am
Institut für Romanistik der Universität Regensburg,
von Ingrid Neumann-Holzschuh und Maria Selig
(Regensburg)***

Die Einführung der modularisierten Studiengänge erfolgte an der Universität Regensburg sehr früh, und zwar in Folge der vom Bund geförderten Modellversuche „Modularisierung“ (1998-2001) und „Leistungspunkte“ (2002-2004). Seit 2004 können die romanischen Sprachen *Französisch, Italienisch, Spanisch* als Haupt- wie als Nebenfach im kombinatorischen Bachelorstudiengang studiert werden. 2006 wurde der Master-Studiengang „Romanische Philologie“ eingerichtet, der seit 2012 zwei Schwerpunkte hat. Der erste Schwerpunkt „Sprach-, Literatur- oder Kulturwissenschaft“ sieht das Studium zweier romanischer Philologien mit Spezialisierung auf eine Fachdisziplin vor und soll die Ausbildung von romanistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaftlern ermöglichen. Der zweite Schwerpunkt „Kulturraum“ ist dagegen länderspezifisch ausgerichtet (Italien, Frankreich, Spanien) und orientiert sich auch an den Bedürfnissen nicht-akademischer Berufsfelder.

Die BA-Fächer mit den Denominationen „Französische Philologie“, „Italienische Philologie“, „Spanische Philologie“ können in Regensburg jeweils entweder als erstes Hauptfach im Umfang von 90 ECTS studiert werden, als zweites Hauptfach im Umfang von 60 ECTS oder als Nebenfach im Umfang von 30 ECTS. Im kombinatorischen Bachelorstudiengang werden entweder zwei Hauptfächer gewählt oder ein Hauptfach und zwei Nebenfächer kombiniert. Dabei ist auch die Wahl von zwei bzw. drei romanistischen Fächern möglich. Die Liste der weiteren Fächer, die mit den romanischen Sprachen kombiniert werden können, ist lang und umfasst unter anderem alle Fächer der geisteswissenschaftlichen Fakultäten.

Das geforderte Eingangsniveau für die Sprachpraxis hängt von der gewählten Sprache ab; es liegt im Bachelor für Italienisch bei GER B1.2., für Spanisch bei GER B2.1. und für Französisch bei GER B2. Im 1. Hauptfach umfasst die Sprachpraxis mindestens 36 der insgesamt 90 ECTS.

In den Fachwissenschaften stehen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zur Wahl. Eine Schwerpunktbildung ist (im Rahmen der Aufbaumodule) in den letzten zwei bis drei Semestern möglich.

Die romanistischen Bachelorstudiengänge in Regensburg setzen das Latein nicht voraus, während im Masterstudiengang „Romanische Philologie: Schwerpunkt Sprachwissenschaft“ weiterhin das Latein als Zugangsvoraussetzung gilt.

Seit Inkrafttreten der neuen bayerischen LPO im Jahre 2007 sind auch die Lehramtsstudiengänge der Universität Regensburg vollständig modularisiert. Das Institut für Romanistik hat dabei auf die Durchlässigkeit zwischen Bachelor- und Lehramtsstudien geachtet. Auf diese Weise sollte sichergestellt werden, dass Studierende des Lehramts jederzeit einen Bachelorabschluss in der betreffenden romanischen Sprache ablegen können. Die Lehramtsstudierenden haben eine Regelstudienzeit von 9 Semestern, so dass der Bachelor mit einer Regelstudienzeit von 6 Semestern bereits vor dem ersten Staatsexamen abgelegt werden kann.

Das Institut hat bei der Modularisierung darauf geachtet, dass Leistungen, die im Bereich des Erziehungswissenschaftlichen Studiums erbracht werden müssen, auch in die Bachelorstudiengänge eingebracht werden können. Analog dazu können Aufbaumodule im Master anerkannt werden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Leistungen im Lehramtsstudium auch für einen Masterabschluss verwendet werden können.

Die Studierendenzahlen haben seit der Einrichtung der Bachelorstudiengänge kontinuierlich zugenommen: Waren es 2003/04 noch 649 (Fallzahlen), zählen wir im aktuellen Semester (2013/14) 1357. Gerade in den letzten Semestern haben wir einen Anstieg der Erstsemesterzahlen im Bachelor zu verzeichnen, denen allerdings seit zwei Jahren sinkende Zahlen bei den Lehramtsstudiengängen gegenüber stehen.

Dabei ist die Anzahl der Studierenden erwartungsgemäß im Französischen und Spanischen sehr viel höher als im Italienischen. Zu betonen ist aber, dass auch im Italienischen die Fallzahlen durchaus steigen, wenn auch moderat.

Eine wichtige strukturelle Funktion erfüllt der Master „Romanische Philologie“, weil er Studenten ermöglicht, einen Abschluss in der Romanistik zu erwerben, der zur Promotion berechtigt (auch das Staatsexamen berechtigt an der Universität Regensburg zur Promotion).

Eine Spezifik des Instituts für Romanistik in Regensburg sind die internationalen Studiengänge. Seit 2002 können Studierende einen binationalen Bachelorabschluss „Deutsch-Französische Studien / Etudes franco-allemandes“, seit 2005 auch die binationalen Bachelorabschlüsse „Deutsch-Italienische Studien / Studi Italo-Tedeschi“ und „Deutsch-Spanische Studien/ Estudios Hispano-Alemanes“ erwerben, wobei das Studienprogramm ein obligatorisches Jahr an der ausländischen Partneruniversität umfasst. Auf Masterebene gibt es zudem seit 2006 den bi- und trinationalen Master „Interkulturelle Europastudien“.

(Website: <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/romanistik/studiengaenge/internationale-studiengaenge/index.html>)

***Bachelorstudiengänge am Romanischen Seminar der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, von Betül
Dilmac, Frank Reiser und Monika Edith Schulz
(Freiburg)***

Die Einführung der neuen Studiengänge erfolgte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg relativ früh. Nach Einführung des BA-Hauptfachs *FrankoMedia* zum Wintersemester 2002/03 folgten die BA-Nebenfächer *Portugiesisch* und *Spanisch* (Wintersemester 2003/04), die BA-Nebenfächer *Französisch* und *Italienisch* (Wintersemester 2004/05), das BA-Hauptfach *IberoCultura* (Wintersemester 2005/06) und das BA-Hauptfach *Romanistik* sowie die BA-Nebenfächer *Katalanisch* und